

KLARTEXT

Bürgerzeitung für das Rhein-Main-Gebiet

Leber, Leser, wenn du mich gelesen hast und mich nicht mehr brauchst, gib mich nicht zum Altpapier, sondern an einen lieben Menschen weiter. Danke

September/Oktober 2023

Ausgabe 10

Finanzielle Repression: Wann geht dem Michel die Luft aus?

Kennen Sie schon den gutgläubigen Michel – Modell 2020 bis 2030? Der schläft gerne tief und fest, bezahlt bei niedrigsten Renten die höchsten Steuern, die höchsten Energiepreise, die Selbstzerstörung der heimischen Wirtschaft, die maroden Infrastrukturen, das krankmachende Gesundheitssystem, die miesesten Kapitallebensversicherungen, den grassierenden Wohnungsmangel, die asylgrundgesetzferne Masseneinwanderung und glaubt, mit Hilfe von abhängigen Lückenmedien, die staatstragende Einheitsparteienfront würde ihm zusammen mit einer Ramsch-EZB schon irgendwie aus der Patsche helfen!

Hört sich pessimistisch an? Ja, es fällt einem schwer, dieser Tage optimistisch in die Zukunft zu blicken. Unser Maßnahmenkrieg gegen „das Virus“ hat, dicht gefolgt von „unserem“ Krieg gegen Russland, die europäische Wirtschaft von innen heraus zerstört. Die Vernichtung von Nordstream durch die oder unter Billigung der USA, gibt besonders der deutschen Wirtschaft – einst der „Motor Europas“ – gerade den Rest. Davon profitieren u.a. China, die Golfstaaten, ja sogar Russland selbst. Und was macht unser deutscher Staat? Er delegitimiert sich weiter selbst! Und es bleibt ihm dabei nichts anderes übrig, als die Konsequenzen seines eigenen Versagens auf uns, die für ihn „bürgenden Bürger“, abzuwälzen.

Wie viel finanzielle Repression darf es für den deutschen Michel höchstpersönlich sein? Die Phantasie unserer Politikdarsteller in Berlin und Brüssel... sie erscheint grenzenlos: Steuererhöhungen, Rentenkürzungen, Klimaabgaben, Lastenausgleich, Vermögens-/Goldregister, Wegzugsbesteuerung, Bargeldabschaffung (oder Einschränkung bis max. 200 Euro), Einführung des „digitalen Euro“ (CBDC-Zwangs- und Überwachungskonto bei der EZB inkl. Einlagensicherung von nur noch 500 Euro) etc.

Unser Finanzminister Christian Lindner (FDP) äußerte neulich Folgendes: „Wer mehr Geld für die Kindergrundsicherung ausgeben will, der muss sagen, woher das Geld kommt.“ Wer mehr Geld für den Krieg gegen Russland locker machen will, der muss NICHT sagen, woher das Geld kommt. Wer mehr Geld für die sinnfreie Wiedereinführung von vermeintlichem „Coronaschutz“ ausgeben will, der muss NICHT sagen woher das Geld kommt. Diese Liste ließe sich beliebig erweitern.

Wenn der Michel das alles so liest oder hört,

müsste ihm da nicht eine Rede von Margaret Thatcher durch den Kopf gehen? Lady Thatcher demonitierte damals in den 80er Jahren linke Lebenslügen in weniger als 30 Sekunden sinngemäß mit folgenden Worten:

„Du möchtest mehr von dem behalten, was Du durch Deine Arbeit verdienst? Das ist sehr egoistisch! Wir werden Dir das wegbesteuern. Du möchtest Anteile besitzen von der Firma, für die Du arbeitest? Das darf nicht sein! Der Staat muss Deine Firma besitzen und wenigstens kontrollieren. Du möchtest gerne aussuchen, auf welche Schule Deine Kinder gehen sollen? Das ist sehr spalterisch! Du schickst Dein Kind auf die Schule, welche wir Dir sagen. Sozialisten wollen nicht, dass normale Menschen selbst entscheiden, weil sie befürchten, dass diese NICHT den Sozialismus wählen würden.“

Diese Worte sagte sie damals zu Menschen, die noch nicht ahnen konnten, zu was global agierende Plattformkapitalisten wie BLACKROCK eines Tages fähig sein würden. Nehmen wir einmal an, SIE sind BLACKROCK und sie kontrollieren 40% des investierbaren Vermögens der gesamten Welt. Zusammen mit ihren Kumpels von VANGUARD und STATESTREET sogar noch wesentlich mehr. Als Vermögensverwalter investieren sie viel in buchstäblich JEDEN Aspekt des Lebens... und des Sterbens: die Lebensmittelindustrie, die Pharmaindustrie, die Waffenindustrie, das Transportwesen, die Medienbranche, die IT-Industrie. Übrigens: Dies ist KEINE Verschwörung. Die Quellen dazu sind für JEDEN, der es wissen mag, öffentlich einsehbar.

Sobald Sie also all die Macht haben, müssen Sie die Nachfrage erhöhen, um Ihre Wirtschaft am Laufen zu halten. Was werden Sie also tun? Nun, Sie lösen einfach die zu ihren Geschäfts-



Bild: Kunst im Widerstand

modellen passenden Krisen aus. Denn: Ohne Krieg kann es keine Milliardenaufträge für Ihre Waffenschmieden geben. Ohne eine „Klimakrise“ kann es keine Milliardenaufträge für „grüne Energie“ geben. Ohne Pandemien gibt es kaum Nachfrage nach neuartigen Impfstoffen. Ohne Krisendrama kann man keine Anzeigenein-

nahmen bei den Medien generieren. Es ist also ein umfassendes Ökosystem, welches nur von sehr wenigen superreichen Vermögenden kontrolliert wird. Und so ist es auch kein Zufall, dass wir von einer Krise in die nächste purzeln.

Viele dachten ja, noch mehr als mit dem Fall des „Warschauer Blockes“ könnte der Kapitalismus den Kommunismus kaum übertrumpfen. Leider nicht zu Ende gedacht, denn das war erst der Anfang! Inzwischen wird der Kommunismus – als kapitalistische Idee neu verpackt – zeitgemäß „vermarktet“. „Die Eliten“ wollen mehr Prunk & Luxus und „der Pöbel“ soll verzichten. Letzterer soll den Verzicht sogar quasi religiös verinnerlichen. Ähnlich wie in „Die Tribute von Panem“. Erinnern Sie sich? Die Werbekampagne für eine Art „kommerziellen Kommunismus“ läuft jedenfalls auf Hochtour. Hat das noch etwas mit klassischem Kapital- oder Kommunismus zu tun? Nein! Wir leben in Zeiten eines neo-feudalen Korporatismus. Sie gehören nicht zu den reichsten 0,01% der Welt? Pech gehabt: „You'll own nothing and you'll be happy!“

Was bleibt also dem deutschen Michel, dem schon ganz schummrig wird, vor lauter Krisen? Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ihren ortsansässigen Arzt, Apotheker oder Abgeordneten? Besser nicht! Orientierung bieten dem geschundenen Michel Menschen, welche Krisensituationen erfolgreich gemeistert haben. Und davon gibt es in der Menschheitsgeschichte – Gott sei Dank – genug. Hier ein gut passendes Zitat von Victor Frankl, österreichischer Psychotherapeut, der im sog. „Dritten Reich“ gleich mehrere Konzentrationslager überlebte:

„Die ersten, die zusammenbrachen, waren diejenigen, die glaubten, dass es bald vorbei sein würde. Dann diejenigen, die nicht glaubten, dass es jemals enden würde. Diejenigen, die überlebten, waren diejenigen, die sich auf ihre eigenen Angelegenheiten konzentrierten, ohne abzuwarten, was sonst noch passieren könnte.“

Autor: Chris Barth

Anm. d. Red.: Den Leitartikel inkl. allen Quellen und weiterführenden Links können Sie HIER online lesen und teilen: <https://cutt.ly/3wlJP594>



Editorial

zur 10. Ausgabe von KLARTEXT Rhein-Main

Liebe KLARTEXT-Leser und -Unterstützer, erinnern Sie sich noch an den Tierarzt Lothar Wieler? Der war einmal Chef des Robert-Koch-Instituts und von ihm stammt die berühmte Aussage „Diese Regeln [...] dürfen überhaupt nie hinterfragt werden [...] das sollten wir einfach so tun!“. Na, klingt es? Besagter Tierarzt musste am 01.09. vor dem **Brandenburger Untersuchungsausschuss** Rede und Antwort stehen. Er konnte auf die Frage, wie viele Studien mit einer positiven Impfeffektivität er kenne, nur eine einzige benennen. Es gibt aber bereits mehr als 70 (!) Studien, welche keine oder sogar eine negative Effektivität der neuartigen mRNA-Vakzine ausweisen. Näheres dazu ausführlich online unter: <https://cutt.ly/ErwKlNuph>. Aber vielleicht möchten Sie ja erstmal den

Gastartikel von Dr. Walter Weber lesen, welcher zur **Verlagerung der Kompetenzen auf die WHO** deutliche Worte findet?

Wir sind sehr dankbar, dass wir diese zehnte Ausgabe von KLARTEXT Rhein-Main ausschließlich mit Gastartikeln und Leserbriefen hätten füllen können. Das spornt an, weiter zu machen und unsere Reichweite zu vergrößern. Haben Sie sich schon als Verteiler oder Unterstützer gemeldet: Nein? Dann hier nachholen: www.klartext-rheinmain.de/kontakt.

Wir sind – gemeinsam mit Ihnen – lieber **WACH statt WOKE**. Und damit landet Dirk Hüther mit seinem passenden Artikel einen guten Treffer. Wer lieber WACH statt WOKE ist, der überlegt sich vielleicht dieses Mal auch genauer, welche Parteien er bei den anstehenden **Landtagswahlen in Hessen und in Bayern** vielleicht auf gar keinen Fall mehr wählen möchte.

SPD-Bundeskanzler Olaf Scholz beschimpft Menschen, die sich für Frieden und Diplomatie einsetzen als „*gefällene Engel, die aus der Hölle kommen*“. Damit dürften er, seine Partei und die koalierenden Ampelparteien für 90% der Bevölkerung schon nicht mehr wählbar sein. Die Artikel von Tamara Breitschneider, Sven Semmler und Thomas aus Dreieich erinnern u.a. daran.

Wer lieber WACH statt WOKE ist, der überlegt sich vielleicht auch, wie er sich Gleichgesinnten leichter in der Öffentlichkeit zu erkennen geben kann. Ein sehr praktischer Vorschlag finden Sie im Artikel „**White Reset**“ – initiiert von Prof. Dr. Martin Haditsch. Ein weißes Bändchen am Handgelenk ist ein guter Anfang.

Lieber „WACH statt WOKE“ ist vielleicht auch ein gutes Motto für gläubige bzw. spirituelle Menschen, welche traditionelle Werte auch

zukünftig nicht missen möchten. Dann freuen sie sich vielleicht auf die Artikel von Pfarrer Sebastian Schulte, der Künstlerin Philine Conrad oder des Büdinger Stadtverordneten Jochen Amann.

Wer lieber WACH statt WOKE ist, der will lieber heute als morgen die **Rundfunkgebühr loswerden**. Tipps dazu finden Sie u.a. in dieser KLARTEXT Rhein-Main. Alternative Medien brauchen keine GEZ-Zwangsbeiträge, sondern leben vom Mitmachen. Machen Sie mit. Mischen Sie sich ein. Unsere wehrhafte Demokratie braucht genau das.

Wir Menschen, zusammen, in Frieden für den Wandel!

Ihre KLARTEXT Rhein-Main Redaktion

Wach statt woke

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass etwas im Wertesystem unseres Landes (und vielleicht sogar eines gehörigen Teiles der Welt) empfindlich durcheinandergeraten ist? Plötzlich ist Waffen liefern und für einen Krieg hetzen total „In“ und gegen den Krieg demonstrieren ist jetzt Rechts und Kriegsverherrlichung. Dürfen Sie sich demnächst darauf freuen, dass verurteilte Vergewaltiger sich als Frau identifizieren und nun Zugang zur Umkleide Ihrer Tochter einklagen? Das wird uns heute als ein Akt des Fortschritts im Sinne der Gleichbehandlung von Menschen verkauft. Seit einiger Zeit gilt Gehorsam und Unterwerfung unter die dogmatischsten Sichten auf gesellschaftlich relevante Gebiete als höchste Bürgerpflicht und wenn Sie das tun, was wissenschaftlich immer geboten ist – nämlich kritische Fragen zu stellen und ein Gegenargument einzuführen – dann sind Sie ein Wissenschaftsleugner. Viele wesentliche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens wurden in den letzten 15 bis 20 Jahren von Nichtregierungsorganisationen gekapert, entkernt und ins Gegenteil verkehrt. Plötzlich sollen wir Werte gut finden, bei denen die meisten von uns sich vor 15 Jahren noch gegrußelt und den Kopf geschüttelt hätten.

Der ganze Schwindel, der uns vor allem medial als schick und „In“ verkauft wird, trägt einen Namen und kommt aus dem Mutterland dieser Bewegung: den USA. Dort nennt sich selbige Bewegung „woke“, was zu Deutsch „erwacht“ heißt. Nun sind diese Leute allerdings alles andere als erwacht. Sie sind nicht im politischen und gesellschaftlichen Kontext erwacht, denn sie glauben jeden noch so absurden Blödsinn, der von den entsprechenden Medien kommuniziert wird.

Diese „woke“ Bewegung verkauft Ihnen gerade Handlungen, die im Kern sogar bis ins Kriminelle hereinreichen, als großen Fortschritt für die Rechte von uns Menschen. Dazu gehört z.B., dass Tendenzen zur Pädophilie seit Neuestem „minor attractee“ genannt wird, was in unserer Sprache so viel bedeutet wie „von Minderjährigen angezogen“. Sie haben Kinder? Wenn jetzt Ihr komischer Nachbar geifernd am Zaun steht, während Ihre Kinder gerade nackt im Garten herumsprielen, dann dürfen sie ihn nicht mehr diskriminieren, indem Sie ihn in dem Moment fragen, ob er noch alle Latten am Zaun hat. Diese Leute sind erst recht nicht in einem höheren, geistigen Sinn oder sogar einer spirituellen Orientierung erwacht, denn diese Leute glauben und leben die dogmatischste Form von Materialismus die es gibt und wollen uns diesen auch noch als die einzige Wahrheit verkaufen. Nicht umsonst stehen hinter dieser Bewegung auch etliche sog. Transhumanisten, deren höchstes Ziel ist, dass Menschen mit Computern verschmelzen und so ihr Bewusstsein unsterblich wird. Was für ein Wahnsinn.

Unter „woke“ können wir alle Themen zusammenfassen, die seit einigen Jahren unsere



Volksseele berühren, wie Gendern und Transgender, LGBTQ (und weitere Buchstaben), Klimawahn, Unterstützung für die Ukraine, Impfungen, Staatsgläubigkeit, Frühsexualisierung von Kindern und so einiges mehr, das Ihnen sicher gehörig auf die Nerven geht.

Wir sagen, es reicht jetzt! Es reicht mit diesem Kulturkrieg gegen die eigene Bevölkerung in Politik, Institutionen und Medien! In all diese Bereiche haben es die „woken“ Leute geschafft und wollen ihre Sicht der Welt uns allen in einem totalitären System zwangsverordnen. In den USA – wo der „woke“ Irrsinn herkommt – kollabiert diese Bewegung gerade vor aller Augen, nur dass Sie davon in den Mainstreammedien nichts erfahren. Nicht umsonst ist in den USA ein geflügeltes Wort mittlerweile „Go woke, go broke“ (werde woke und geh pleite). Während in den USA immer mehr Menschen sich hinter den Worten versammeln, die eine Gesellschaft wirklich tragen, glauben in Deutschland die entsprechenden Leute immer noch, sie hätten Oberwasser. Wie sehr sie sich da irren, werden sie in nicht allzu ferner Zukunft sehen.

Wir wollen aber nicht nur einfach dagegen sein, sondern wir setzen dem „woken“ Wahnsinn etwas Kraftvolles entgegen, denn wir sind diejenigen, die tatsächlich erwacht sind. Erwacht aus dem polit-medialen Mainstream, aus der Welt der Transhumanisten und des Materialismus und aus diesem Kulturkrieg, den wir nicht mehr mitmachen. Deshalb sagen wir von uns, dass wir wach sind. Wir sind nicht „woke“ (wir brauchen auch kein denglisches Wort dafür), sondern wir sind „wach“. Und was „wach“ im Einzelnen bedeutet und was wir wachen Menschen wollen, davon werden Sie ab demnächst hier mehr erfahren.

Autor: Dirk Hüther

Angriffe auf unsere Freiheit

Es gibt in der Geschichte unseres Landes viele historische Tage, an denen wir Menschen für Freiheit und Demokratie gekämpft haben und viele dafür sogar gestorben sind. Auch jetzt kämpfen wieder viele Menschen in unserem Land für die Erhaltung unserer Freiheit und Demokratie. Denn beides ist in großer Gefahr.

Seit März 2020 wird versucht, eine Agenda nach der anderen unter dem Vorwand des Gesundheitsschutzes gegen uns, die Bevölkerung durchzusetzen. Fangen wir an aufzuzählen:

Juristen erklärten uns, dass seit 2012 das Infektionsschutzgesetz (IFSG) klammheimlich so umgebaut wurde, dass es bei einer pandemischen Notlage von internationaler Tragweite unser Grundgesetz komplett aushebeln kann. Wir können eingeschlossen (Lockdown), zum sinnfreien Maskentragen gezwungen und in umstrittene Impfungen gedrängt werden, die Reisefreiheit wird durch Impfwang ausgehebelt, die Unverletzlichkeit der Wohnung ist nicht mehr gewährleistet usw. Wenn wir uns impfen lassen, bekommen wir Privilegien zurück.

Wir pfeifen auf solche Privilegien, es sind unsere unveräußerlichen Grundrechte. Als nächstes kam Anfang 2020 die sog. Corona-Krise. Auffällig war, dass die mediale Hysterie und die Zahlen von Kranken und Toten nicht zusammenpassten: Wir hatten 2020 eine „der gefährlichsten Pandemien aller Zeiten“ und gleichzeitig eine Untersterblichkeit. Als

Herr Drosten verlangte, man müsse „die Regularien außer Kraft setzen, um schnell eine Impfung zu bekommen“, wurde klar, wo die Reise hinget: Es gab eine gigantische PR-Aktion der Pharmaindustrie, um uns in die Impfungen zu treiben. Weltweit der gleiche Ablauf, eine Agenda?

Tatsächlich fand sich eine aus dem Jahre 2005 des PR-Direktor Glen Novak des Center of Disease Control der USA, ein privates (!) Pendant zum Robert Koch Institut (RKI) in Deutschland. Novak verkündete ein 7-Punkte-Rezept, um Impfungen besser zu verkaufen: 1) Auftreten eines Killervirus; 2) nationale Gelehrte (Drosten, Wieler) sagen uns, wie schlimm es wird; 3) Wissenschaftsjournalisten namhafter Medien greifen das Thema auf; 4) Bilder unterstreichen das (z.B. Bergamo); 5) dramatisieren; 6) wiederholen (auf allen Kanälen); 7) Auftreten des „weißen Ritters“ (Impfung). Genauso ist es seit 3 Jahren abgelaufen. Durch diese geradezu dreiste weltweite Propagandaaktion hat uns die Pharmaindustrie innerhalb eines Jahres 500 Milliarden Euro aus der Tasche gezogen.

Wie der Psychologe Mattias Desmet erklärt, ist es zu einer Massenpsychose gekommen und die Menschen haben die Impfung als Erlösung empfunden. Welche Schäden die Impfungen gegen Covid19 angerichtet haben, ist aktuell noch nicht ansatzweise zu überblicken. Selbst Bill Gates gibt inzwischen zu, dass die Impfung nichts nutzt.

Eine weitere Agenda geht von der WHO aus. Bei Pandemien, die lediglich von dem Generaldirektor der WHO ausgerufen werden können, wird die staatliche Souveränität ausgesetzt und die WHO erhält das Durchgriffsrecht in unsere persönliche Gesundheit. Vertraglich wurden die Begriffe „Menschenrechte“ und „Würde des Menschen“ gestrichen. Nürnberger Kodex ade! Willkommen zum Impf-Abzock, zur Beschränkung der Reisefreiheit und der persönlichen Freiheit durch die von der EU geplanten digitalen Impfpässe! Hinzu kommt der European Green Deal. Er ist ein von der Europäischen Kommission unter Ursula von der Leyen am 11. Dezember 2019 vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, bis 2050 in der EU die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren. Er soll zentraler Bestandteil der Klimapolitik der EU werden und Europa als ersten „Kontinent“ klimaneutral machen. Die Frage, ob ein menschengemachter Klimawandel überhaupt möglich ist, wird gar nicht erst gestellt. Sehr viele Wissenschaftler bezweifeln das. Es scheint vielmehr wieder ein Geschäftsmodell auf unsere Kosten zu sein.

Eine weitere drohende Agenda ist die „digitale Versklavung“. Wenn es gehen sollte, eine digitale ID2020 mit einem digitalen Impfpass und einem digitalen Bankkonto zu verknüpfen, dann sitzen wir in der digitalen Falle. Unser Wohlverhalten kann dann in einem Sozialkredit-System mit digitaler Sanktionierung verbunden werden. Gehen wir nicht konform, so können wir einfach abgeschaltet werden. In China bekommen Menschen deshalb schon jetzt keinen Zugang mehr zu bestimmten Orten oder zum Einkaufen. Gruselig!

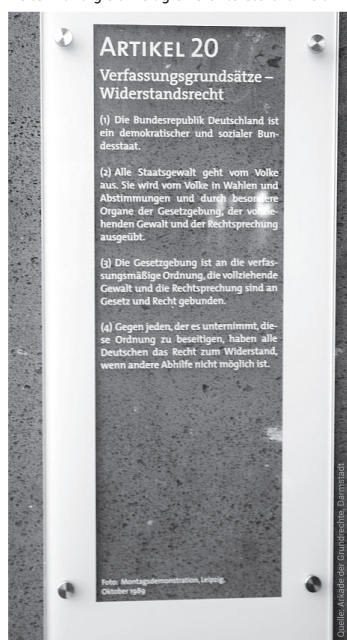
In geplanten „Smart Cities“ soll innerhalb von 15 Minuten alles lebensnotwendige erreichbar sein. Allerdings mit dem Nachteil, dass man ohne digitale Kontrolle nicht aus dieser Region hinauskommt. Statt 15-Minuten-Städten könnten wir von 15-Minuten-Gefängnissen sprechen.

Wahret den Anfängen! Hier sind insgesamt Entwicklungen am Werk, die ganz gewiss nicht unserer Freiheit und unserer Gesundheit dienen. Und dabei habe ich noch nicht von den Gefahren von 5G, von bedrohlichen Kriegen, von Zensur und der Zunahme allgemeiner Armut gesprochen.

Wir sind im Kampf „Gut gegen Böse“. Gut ist alles, was zu Verbundenheit, Liebe, Wärme und Nähe beiträgt. Böse ist, was zu Trennung, Spaltung, gegenseitige Aufhetzung, Denunziation und eine Verdrehung der Werte (Frieden durch noch mehr Waffen, Denunzieren ist Solidarität usw.) führt.

Doch eines ist sicher: Es ist ein gewaltiges Lügengebäude, das hier gegen uns errichtet wurde. Recherchieren Sie die Agenden selbst und bleiben Sie wachsam. Doch noch etwas ist sicher: Am Ende gewinnen immer Wahrheit und Gerechtigkeit! Sorgen wir alle dafür, dass es bald ist!

Gastautor: Dr. Walter Weber, Hamburg



Recht haben oder Recht bekommen

Wenn sich der Richter eines Weimarer Familiengerichts für die Aufhebung der Maskenpflicht ausspricht und dies auch in seinem Bereich entscheidet, dann ist für den aufmerksamen Leser dieser Zeitung völlig klar, dass man ihm mit aller Härte des Gesetzes begegnen muss. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit führt er weiteres im Schild und wird so zu einer Bedrohung für den Rechtsstaat. Zur Wahrung unserer Demokratie ist dann konsequenterweise eine Hausdurchsuchung durchzuführen. Geschehen ist dies bereits im Frühjahr 2021, also vor über zwei Jahren.

Auch viele andere kritische oder querdenkende Menschen erlebten seit 2020 ähnliches. Es ist vermutlich für niemanden ein erfreuliches Erlebnis, am frühen Morgen von bewaffneten Einsatzkräften geweckt zu werden. Der Autor des Artikels bevorzugt morgens einen frischen Kaffee.

In der jüngsten Vergangenheit ist auch berichtet worden, dass sogar den Zeugen in Verfahren die Ehre eines morgendlichen Überraschungsbesuches zuteilwurde. Ein prominentes Beispiel ist aktuell der Unternehmensberater Markus Krall. Er wurde im Zu-

sammenhang mit Verhaftungen im sogenannten „Reichsbürgerumfeld“ als Zeuge daheim „befragt“.

Weiterhin wurde die Kommunikation mit seinem Anwalt mutmaßlich illegal abgehört und einige Details daraus in Nachrichtenportalen veröffentlicht. Es bleibt spannend, ob man innerhalb der Behörde die Personen, die für das Durchstechen der Informationen verantwortlich sind, ermitteln wird. Joana Cotar twittert dazu: „Rechtsstaat ade“ - Die Zeit wird zeigen, wie die Geschichte für Markus Krall weitergeht.



Im Fall des Familiengerichtes Christian Dettmar sind inzwischen Fortschritte zu vermelden.

Die Anklage wegen Rechtsbeugung wurde mittlerweile vor dem LG Erfurt verhandelt und der Beklagte zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren – ausgesetzt zur Bewährung – verurteilt. Zum Redaktionsschluss war das Urteil noch nicht rechtskräftig. Der Anwalt des Verurteilten kündigte an, Revision einzulegen. Verständlich, da dieses Urteil den Verlust des Richterverhältnisses und der Pensionsansprüche bedeuten würde.

Umso erfreulicher ist es, berichten zu können, dass ein junger Mann nach einer Anklage wegen mehrfacher sexueller Belästigung und Vergewaltigung ähnlich milde bestraft wurde, weil er ja ansonsten „gut in die Gesellschaft integriert ist“, oder dass in Hessen der ansteigenden Jugendkriminalität in sogenannten „Häusern des Jugendrechts“ mit Achtsamkeitskursen und Yoga begegnet wird.

Gastautor: Thomas aus Dreieich

Quellen: <https://is.gd/OpGg7z>,
<https://is.gd/OAX9QG>,
<https://is.gd/oM143Y>,
<https://is.gd/Dm8j73>

Gefallene Engel lügen nicht

Was unser Bundeskanzler in München zum Wahlkampfauftakt der SPD von sich gegeben hat, ist unfassbar. Er sprach in Bezug auf „Querdenker“ und die AfD, also den bösen Widerständler, von „gefallenen Engeln aus der Hölle“ und offenbarte damit quasireligiöses Denken. Obwohl er mit Sicherheit kein Christ ist und bei seinem Amtseid bewusst auf die religiöse Beteuerung „So wahr mir Gott helfe“ verzichtete. Trotzdem bedient er sich eines religiösen Vokabulars. Wie ist das einzuordnen?

Gefallener Engel – wer ist das eigentlich?

Laut Bibel ist der bekannteste gefallene Engel der einstige Lichtbringer Luzifer, gemeinhin auch Satan genannt. Weil er so sein wollte wie Gott, wurde er von Gott aus dem Himmel geworfen. Luzifer war quasi der erste Widerständler, der es wagte, sich mit dem Allererhöchsten anzulegen und die Dreistigkeit besaß, die Gottgleichheit anzustreben.

Warum war bzw. ist das so verwerflich, wie Gott sein zu wollen? Sind Christen nicht sogar dazu angehalten, Gott immer ähnlicher zu werden? Der mittelalterliche Philosoph Anselm von Canterbury war der Meinung, dass Luzifers eigentliche Sünde darin bestand, sich Gott nicht unterzuordnen, die Gottgleichheit also nach seinem eigenen und nicht nach Gottes Ermessen anzustreben. Luzifers Streben nach Gottgleichheit selbst sei ganz im Sinne Gottes und daher keine Sünde. „Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz“, Bibel, Lukas 10,18

Das Böse unter der Sonne

Der gefallene Engel steht also für etwas ganz Böses. Es steht für das Böseste, das es unter der Sonne gibt. Und nun bedient sich also ein Atheist christlich-religiöser Worte. Das hat er im Wortlaut gesagt:

„Und die, die hier mit Friedenstauben rumlaufen, sind deshalb vielleicht gefallene Engel, die aus der Hölle kommen.“ Olaf Scholz, Bundeskanzler

Nur in diesem einen Satz steckt viel Murks drin. Wie kommt er von Friedenstauben auf gefallene Engel? Vielleicht weil beides fliegt? Luzifer fliegt aus dem Himmel, die Taube fliegt umher? Und dann offenbart er noch dazu sein Unwissen, denn Luzifer kam nicht aus der Hölle, sondern eben aus dem Himmel. Jedenfalls ist dieser Satz weder klug noch hilfreich.

Die Taube ist überhaupt kein christliches Symbol. Die Taube war in vorbiblischer Zeit schon ein Friedenssymbol der Göttin Har und somit ein „tiefenultureller Grundbestand me-



Bild: FreePress/Andreas Gursky/Alamy - Scholz

diterraner Deutungen von Frieden“. In der biblischen Sintflutgeschichte kehrte die Taube mit einem Olivenzweig zu Noah in die Arche mit der frohen Botschaft zurück, dass Gott jetzt nach der Sintflut Frieden mit den Menschen geschlossen hat. Zum Symbol der Friedensbewegung wurde die Taube erst 1955, als Picasso für die Lithografie seiner Taube den Weltfriedenspreis erhielt. Seither ist die Taube ein weltweites Symbol für Frieden.

Ein bisschen Frieden

An diesem Symbol für Frieden stört sich nun also unser Bundeskanzler so sehr, dass er Menschen, die für Frieden einstehen, beschimpft und diese als gefallene Engel, also letztendlich mit Höllenkreaturen, gleichsetzt. Das ist ein Offenbarungseid über die Denke unseres Kanzlers, dass es mir angst und bange wird.

Jeder Mensch sehnt sich doch nach Frieden, sei es in der Familie, der Nachbarschaft, im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz. Und auch was Kriege betrifft, so sind im Krieg doch alle Verlierer. Die Sieger und die Besiegten. Es gibt unendlich viele Tote auf beiden Seiten, so viel Leid in den Familien. Und jetzt müssen sich allen Ernstes Menschen, die dieses Leid beenden wollen, als böse gefallene Engel beschimpfen lassen von ihrem eigenen Regierungschef?

Vor allem aber offenbart sich erschreckend eines: Olaf Scholz zeigt samt seiner Ampelregierung, wes Geistes Kind sie sind: Fanatisierte Sektenanhänger, die jeden, der es wagt, ihre Dogmen anzuzweifeln, der Ketzerei bezichtigen. Olaf Scholz ist ein im negativen Sinne gläubiger Mensch. Er hat sich einer Religion verschrieben, nämlich der Klima-Wokeness-Gender-Religion, die auch unter den Namen „Agenda 2030“, „Great Reset“, „Transformation“ oder „Zeitenwende“ daherkommt. Darüber habe ich schon auf meinem Blog ge-

schrieben (<https://is.gd/Lhw6Hd>). Und daher ist zwangsläufig jeder, der anderer Meinung ist und die Glaubenssätze dieser „Klima-Religion“ anzweifelt, so wie das bei Sekten nun einmal der Fall ist, ein Böser. Die Abweichler dürfen entmenslicht, beschimpft und bestraft werden – mit dem Segen der Agenda-2030-Kirchenführer. All das wird quasireligiös legitimiert, denn jene fühlen sich als die Guten und somit sind alle anderen, die diesen Glauben nicht teilen, die Bösen. So infantil denken sie!

Es ist eine Sekte

Ich habe es in meinem Blogartikel „Die Unterwerfung unter die Moral – oder: Mit Vollstolz zurück ins Mittelalter“ beschrieben (<https://is.gd/L2ch4G>). Wir erleben derzeit einen Rückschritt ins Mittelalter: Nicht mehr Fakten, wissenschaftliche Erkenntnisse oder der gesunde Menschenverstand sollen unser Handeln bestimmen, sondern die Moral. Und was „moralisch“ einwandfrei ist, bestimmt die „Agenda“, der sie alle folgen. Wer hier nicht mitmacht bzw. wer Bedenken anmeldet, wird aus der „Gemeinschaft der Heiligen“ ausgeschlossen, verfolgt und bestraft. Ein gesunder Diskurs ist nicht mehr möglich, weil alles auf die moralische Ebene gezogen wird. Mit „Sektenanhängern“ kann man nicht (mehr) diskutieren. Sie wollen andere immer von ihrem Glauben überzeugen. Sie lassen nichts anderes gelten!

Was macht man mit gefallenen Engeln?

Wer Menschen als gefallene Engel bezeichnet, der wird zum Schlimmsten fähig sein. Olaf Scholz hat gezeigt, an was er glaubt. Wer andere Menschen entmenslicht, indem er ihnen das abspricht, was einen autonomen Menschen ausmacht, nämlich eine eigene Meinung zu haben, der will keinen Frieden. Weder im eigenen Land mit seinen eigenen Mitbürgern noch auf der Weltbühne. Jemand, der sich für Krieg und Waffenlieferungen einsetzt, der hat kein Interesse an Frieden. Er wird niemals ein Friedensstifter sein.

Gefallene Engel lügen nicht. Das Vokabular von Bundeskanzler Olaf Scholz lügt nicht. Wer in Kategorien „Engel“, „Teufel“, „Himmel“ und „Hölle“ denkt, der hat in der Politik nichts verloren. Er sollte zu den Pfaffen gehen und dort seine Ketzerpredigten halten.

Gastautorin: **Tamara Breitschneider Seligenstadt**

Ein Beweis der Schwäche

Sind wir nicht ein tolles Land der Moralmeister, Besserwisser und Retter der Welt?

2008 hatte der damalige Außenminister Steinmeier das Oslo-Abkommen zur Ächtung und Nutzung der völkerrechtswidrigen Streumunition unterzeichnet. Obwohl damit vertraglich verpflichtet, tun wir nichts, um die USA an der Lieferung geächteter Streumunition an die Ukraine zu hindern. Es gilt ja schließlich möglichst viele Menschen zu töten, einschließlich vieler Zivilisten und Kinder, da ca. 30% dieser Munition langfristig als Blindgänger im Boden bleibt und später als Landminen ihre Arbeit verrichtet.

In der Bundespressekonferenz (BPK) am 10.07.23 lässt die Regierung auf die Frage, dass der Abschuss von Streumunition durch deutsche Waffen doch völkerrechtswidrig sei, Folgendes antworten: „Es gibt keine deutschen Waffen und Panzer in der Ukraine. Es gibt nur ukrainische Waffen mit deutschem Ursprung“.

Heuchelei, Ignoranz und Dummheit wird hier offen zur Schau gestellt. In der gleichen BPK wurde auch mitgeteilt, dass die Regierung keine eigene Bestätigung angeblicher russischer Angriffe mit Streumunition vornehmen kann.

Die Lieferung von Streumunition durch die USA ist ein Beweis der Schwäche, da es eben nicht läuft, wie uns immer erzählt wird. Die USA - und wir als deren Vasall - will weiter eskalieren, damit deren Geschäftsmodell „Krieg“ weiterhin Früchte trägt. Wenn Russland in absehbarer Zeit genötigt wird, kleine taktische Atombomben über Kiew zu zünden, wird unser Geschrei nach dem Völkerrecht groß sein. Und was tun wir dann? Endlich den atomaren Weltkrieg einleiten?

Anstatt die Bevölkerung mittels Angst und Panik mit dem Geschäftsmodell einer menschengemachten Klimakrise zu drangsaliieren, wäre es besser, vor den Folgen eines atomaren Weltkrieges zu warnen. Der wäre nachhaltiger.

Gastautor: **Helmut Seifert, Fulda**

Lieber Leser,

wenn du mich gelesen hast und mich nicht mehr brauchst, gib mich nicht zum Altpapier, sondern an einen lieben Menschen weiter.

Danke

White Reset

Prof. Dr. Martin Haditsch hat eine bemerkenswerte Aktion ins Leben gerufen, um die Vernetzung von kritischen Menschen zu erleichtern: Das Tragen eines weißen Armbandes. Nachfolgend sind einige Ausschnitte aus seinem Videoauftritt (<https://cutt.ly/4wkp3UpC>) zusammengefasst:

Während wir nun diese Atempause genießen, bereitet die Weltgesundheitsorganisation WHO den großen Coup vor: durch Änderungen des Pandemievertrages, dem sogenannten Pandemic Treaty und der Internationalen Gesundheitsvorgaben, also der „International Health Regulations“. Und dort, insbesondere im Artikel 3, sollen die Begriffe Freiheit, Menschenrechte und Menschenwürde gestrichen werden und WHO-Recht, bis hin zu Kontrollpflichten und Beschlagnehmung, in einem Selbstermächtigungsverfahren mit dem Pseudoargument, dass dies für die Gesundheit der Weltbevölkerung erforderlich wäre, über nationales Recht gestellt werden. Das bedeutet nicht mehr und nicht weniger als das Abtreten der Souveränität aller Länder an eine nicht demokratisch legitimierte, größtenteils von Pharmageldern gesponserte Organisation. [...] Um dieser genannten Entwicklung [...] etwas entgegenhalten zu können bedarf es dreier Faktoren:

1. Einer kritischen Masse. Die bewegt sich im Bereich zwischen 7 und 12 %. Wir stehen bei geschätzten 30% und die Tendenz ist steigend.

2. Wir brauchen belastbare und bedauerlicherweise dann hierarchische Strukturen. Bei diesen Größenordnungen funktionieren leider Soziale Demokratie oder soziokratische Modelle nicht mehr. Diese

genannten Strukturen, die erforderlich sind, beginnen sich schon seit längerer Zeit zu formieren – lokal, regional, überregional, national, international.

3. Einem erkennbaren, verbindenden Zeichen. Hier mein Vorschlag bis was Besseres kommt: Das weiße Band. Ganz wichtig vorab [...]: Weiß darf hier niemals als Zeichen einer rassistischen Einstellung gewertet werden. Vielmehr steht diese Farbe für Reinheit, Unschuld, Liebe oder Nächstenliebe, Transparenz und Frieden und ist, wie wir ja aus der Physik wissen, die Summe aller Farben. Also selbst bei gegensätzlichen Positionen, den sogenannten Komplementärfarben, vernetzt und verbindend. [...] So weiß mein Gegenüber, [...] welche Geisteshaltung diese Person hat. Und es ergibt sich daraus – und das kann ich persönlich bestätigen – so manche unerwartete und oftmals äußerst wertvolle, bereichernde Begegnung. Nun zum erläuternden Text: Wir tragen dieses Band als Zeichen gegen: Politische Willkür, Denunziantentum, Ausgrenzung, Desinformation, Zwang, Diktatur, Gesundheits- und sonstigen Faschismus und Angstmasche.

Weiße Bänder – White Reset: Wir tragen dieses Band als Zeichen für: Freiheit & Demokratie, einen respektvollen Umgang und ein friedliches Miteinander unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion und Immunisierungsstatus.

Unser Apell lautet: Verteilen Sie dieses Band an Menschen, die ebenfalls ein Zeichen setzen wollen. So können wir einander erkennen und werden

uns unserer Größe bewusst. Diese Bänder kann jeder, auch in größeren Stückzahlen, bestellen unter Email: <https://cutt.ly/gw13RyNb>

Vernetzung ist in der aktuellen Situation unverzichtbar. Also machen Sie sich kenntlich, vernetzen Sie sich, pflegen Sie bestehende und suchen Sie neue Kontakte. Bleiben Sie friedlich und verständnisvoll und haben Sie Verständnis für die, die erst jetzt schmerzhaft erkennen müssen, dass sie getäuscht, betrogen und missbraucht worden sind. Seien wir dankbar dafür, dass wir mit kritischem Denken ausgestattet sind und haben wir Nachsicht mit denen, die das nicht geschenkt



Wir tragen dieses Band als Zeichen gegen:

Politische Willkür, Denunziantentum, Ausgrenzung, Desinformation, Zwang, Diktatur, (Gesundheits-)Faschismus und Angstmasche.

Wir tragen dieses Band als Zeichen für:

Freiheit & Demokratie, einen respektvollen Umgang und ein friedliches Miteinander unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion und Immunisierungsstatus.

Das weiße Band ist eine Initiative von Prof. Dr. Dr. Martin Haditsch

www.untermeldestensternauf.eu

Gesellschaftskritische Künstlerin „darf“ bei Kirchendebatte in Erfurt offen sprechen

Bei einer Podiumsdiskussion der „Internationalen Martin-Luther-Stiftung“ am 18. Juli durfte die Künstlerin Philine Conrad eine bemerkenswerte Eröffnungsrede halten. Schon ihre eigene Vorstellung hatte es in sich: **„Ich bin ein Blinddarm. Ein Leugner. Ein Nazi. Rechts, un-solidarisch und egoistisch. Ich bin dumm, ein Aasgeier und Verweigerer.“**

Kennen Sie diese netten Bewertungen und Urteile auch? Nicht, weil Sie etwas davon tatsächlich wären, sondern weil diese über Menschen wie Frau Conrad zuhauf ausgekippt worden sind, in den letzten drei „Corona-Jahren“.

Den Veranstaltern standen sicher die Schweißperlen auf der Stirn, ob der Worte, die sie selbst und die vielen Gäste sich anhören durften. Conrad sprach mit eindringlichen Worten u.a. auch die „Spaltung der Gesellschaft“ an, welche „über das Thema Corona hinaus“ gehe. Schlimm sei nicht nur, dass das alles so „passiert ist“, sondern dass es aus der

vermeintlichen „Mehrheitsgesellschaft“ so gut wie keinen Widerstand dagegen gab. Hier noch ein Auszug aus Conrads Rede:

„Aber hier geht es nicht um mich. Hier geht es um die Gesellschaft. Das Miteinander. Und wie wir miteinander umgehen. Vor allem aber geht es um die Kunst – als Spiegel der Gesellschaft. Sie sollte hinweisen und warnen, wenn sich eine Gemeinschaft voneinander entfernt. Doch sie war still. Das Schweigen war lauter als die Schreie der gebärenden Frauen unter FFP2-Masken. Das Schweigen war lauter, als die hungernden Menschen auf den Straßen, die vor verschlossenen Essensausgaben standen. Das Schweigen war lauter als die Warteschlangen an kalten Regentagen vor den Krankenhäusern oder die Menschen, die im Winter zu Gottesdiensten vor den Kirchen auf kalten Steinen knieten. Das Schweigen war lauter, als die Unruhe der Kinder, die im Kölner Dom auf ihre Spritze warteten. Das Schweigen war lauter als

die Rufe der Menschen, die alleine hinter Plexiglas in ihren Betten starben.“

Die vollständige Eröffnungsrede von Frau Philine Conrad können Sie online bei KLARTEXT nachlesen – incl. einem Video, welches die entgleisenden Gesichter ihrer Diskutanten zeigt: <https://cutt.ly/owkf7rAj>.

Frau Conrad war nicht nach Erfurt gekommen, um „zu gefallen“ oder „für Applaus“. Letzteren bekam sie aber trotzdem, vor Ort, aber auch im deutschsprachigen Internet. Mit ihrer Rede verlieh sie zahllosen unterdrückten Stimmen Ausdruck und Würde, welche von einer skrupellosen Politik und ihren willigen Helfern gerne verweigert werden. Dabei wurde deutlich, dass die verheerenden Auswirkungen dieser politisch-gesellschaftlichen Amokfahrt sich nicht allein auf die Coronazeit und den Maßnahmen- und Impfstoffbeschränkungen lassen.

Dass einige Figuren wie ein Grünen-Politiker im Publikum an diesem Tag ob der unange-

nehmen Wahrheit aufschrien, war zu erwarten. Diejenigen, die politische Macht innehaben, die Schreibfeder des Mainstreams führen und die Spaltung der Gesellschaft vorantreiben, zeigen bis heute bemerkenswerte Empfindlichkeit, wenn die dunkle Seite der Corona-Ära zur Sprache kommt. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, sie beharrlich daran zu erinnern, welches Unheil sie angerichtet haben – in der Hoffnung, dass eine schonungslose Aufarbeitung verhindert, dass sich solch abscheuliche Vergehen jemals wiederholen können. Wenn Sie die Aufarbeitung von Corona-Unrecht aktiv oder passiv unterstützen möchten, finden Sie bei ZAAVV die entsprechenden Möglichkeiten:

<https://cutt.ly/K9WHFbD>



Autor: Chris Barth

Laut oder Leise Wie man sich Gehör verschafft

In letzter Zeit ist es etwas leise um Sawsan Chebli (SPD), die ehemalige Sprecherin des Auswärtigen Amtes, geworden. Es wird also Zeit, wieder etwas lauter zu werden.

Das hat sie getan und ein Buch mit dem klangvollen Titel „Laut“ veröffentlicht.

Obwohl das Buch sogar prominent im April 2023 in der Tagesschau beworben wurde, hat es sich bisher noch nicht so gut verkaufen können. Bei einem großen Versandhändler findet man es gar nur auf Platz 177.945. Die Bewertung liegt dort bei 1,6 von 5 Sternen. Vermutlich wurden hier viele Bewertungen von Menschen abgegeben, die das Buch gar nicht gelesen haben – ich gebe zu, ich habe es auch nicht gelesen, aber auch noch nicht bewertet.

Zurzeit ist Frau Chebli auf Tour, um ihr Buch interessierten Zuhörern persönlich vorzustellen, dabei war sie am 08. August auf einer Veranstaltung an der Universität zu Köln (hier entlang zum Bericht: <https://cutt.ly/0wkwfH8h>). Auch wenn das Lesen dieses beigefügten Berichtes eines dort Anwesenden möglicherweise 10 Minuten ihrer wertvollen Zeit stibitzt, seien sie versichert: Es ist jede Minute wert.

Anders als bei Frau Chebli in Köln versucht „man“ in Bensheim an der Bergstraße unliebsame Zeitgenossen aus der Öffentlichkeit gänzlich zu verbannen. Glauben Sie nicht? Lesen Sie online den Artikel über Kayvan Soufi-Siavash (aka „Ken Jebesen“):

<https://cutt.ly/fwlHT2oS>



Anders als bei Frau Chebli in Köln werden in Frankfurt am Main Menschen, welche statt dem deutschen Nachbarn lieber der deutschen Regierung misstrauen und dort Korruption bzw. Konspiration erkennen oder sogar belegen können, als psychisch krank gebrandmarkt. Glauben Sie nicht? Lesen Sie online Be-



Bild: Uta Oelzke

richt und Kommentar zur Preisverleihung an die Sozialwissenschaftlerin Prof. Stephanie Mehl und deren Publikation zum Thema „Verschwörungstheorie und paranoider Wahn“:

<https://cutt.ly/7wHLZi2>

Autor: Chris Barth



Bild: Kunst im Netzmarkt

Marsch der Wiederholungstäter

Bald kommt der Herbst und es geht vorne los mit dem geistigen Frontalzusammenstoß

Im Uniklinikum in Kiel fängt man schon an für viel Geld steht Scholzies Bruder wieder stramm

die Paniktrommel wird erneut kräftig gerührt bin gespannt, wie viele man wieder verführt

blinder Gehorsam wird wieder antrainiert Die, die nicht selberdenken, sind schon anvisiert

Oh du Krone aus dem Genlabor dein Comeback steht uns wohl bald bevor und Zahnfee Karlchen freut sich wie ein Königs-kind wenn dieser Blödsinn wieder mal von vorn beginnt

Der Maskenzwang als Bild der Sklaverei Wird uns dann zeigen, es ist noch nicht vorbei

Die Teststationen werden wieder aufgebaut auch ohne Nachweis wird dem Stäbchen noch vertraut

die neue Plörre für die Spritze ist schon da ohne Bratwurst wegen Klima, ist doch klar

Obrigkeitshörig macht so mancher wieder mit und befolgt brav jeden noch so dummen Schritt

Oh du Krone aus dem Genlabor dein Comeback steht uns wohl bald bevor und Zahnfee Karlchen freut sich wie ein Königs-kind wenn dieser Blödsinn wieder mal von vorn beginnt

Wer uns dann wieder mal den Weg versperrt und den Eintritt in sein Geschäft verwehrt

der wird womöglich bald mal rote Zahlen seh'n und darf meinetwegen gerne pleite geh'n



Bild: Freepik

für die Mitläufer fehlt mir diesmal die Geduld wer uns nicht zuhören will, der ist halt selber schuld

Der wird dann eben nur aus Schaden klug und zahlt dafür nicht selten teuer bis aufs Blut

Oh du Krone aus dem Genlabor dein Comeback steht uns wohl bald bevor und Zahnfee Karlchen freut sich wie ein Königs-kind wenn dieser Blödsinn wieder mal von vorn beginnt

Und ich bete, dass es diesmal viele sind bei denen endlich mal der Hausverstand gewinnt Denn aufgeklärt über den ganzen Lug und Trug haben wir seit drei Jahren schon genug!

Anja C., Musikerin

Zum Lied: <https://cutt.ly/9wIZXsaj>

Gastkommentar eines Theologen und Pfarrers zur politisch-ideologisch Anbiederung christlicher Religionen an den „Christoffer Street Day“ (CSD)

Es ist ein Armutszeugnis der evangelischen Kirche, dass sie sich in diesen Tagen durch nichts mehr hervorzutun vermag, als durch Heuchelei. Die Schirmherrschaft der Dekanin beim CSD ist hierfür ein Exempel, pars pro toto. In ihrer Rede wird Liebe vorgegaukelt und eine Entschuldigung ausgesprochen, die bigotter nicht sein kann.

Nichts gegen Entschuldigungen, wenn sie ernstlich gemeint sind. Aber die Kirche ist eben Meister darin, sich zuerst für politische

Zwecke instrumentalisieren zu lassen (mahnende Stimmen aus den eigenen Reihen werden systematisch mundtot gemacht) und sich dann irgendwann dafür zu entschuldigen.

So wird es wohl noch eine Weile dauern, bis sich die Kirche für ihr Verhalten in der Corona-Krise entschuldigen wird. In der Regel sind es ja nicht diejenigen, die das Unrecht begangen haben, sondern die Generation(en) danach. In den letzten Jahren wurden unzählige Menschen nicht nur im Stich gelassen, sondern

von der Kirche selbst ausgegrenzt (Bsp. 2G-Regel).

Tausende sind ungetröstet und einsam gestorben. Ein biblisches Motiv in heutiger Zeit: Die Hirten habe ihre Schafe verlassen und sich am Ende selbst geweidet.

Ich warte auf den Tag, an dem sich die Dekanin hierfür öffentlich entschuldigt. Das wäre aus meiner Sicht mehr als angebracht. Aber meine Vermutung ist, dass dies erst am Jüngsten Tag geschieht, wenn alles für alle of-

fenbar sein wird.

So helfe uns Gott in dieser verwirrenden Zeit, dass wir uns wieder ernstlich seinem Wort zuwenden und er Hirten aus unseren Reihen erweckt, die sich schützend vor uns stellen und uns zur Weide und zum frischen Wasser führen.

Sebastian Schulte, evang. Theologe & ehem. Pfarrer d. Badischen Landeskirche

Die Qual der Wahl

Ein Kommentar zur Landtagswahl in Hessen

Vor kurzem las ich den Facebook-Post einer lieben Bekannten. Es ging bei der Hessenwahl im Wesentlichen um Protest und man könne ja bei Bedarf einfach „Die Partei (sie ist sehr gut)“ wählen, das wäre auch ein Mittelfinger an die Etablierten.

Es erinnerte mich auch etwas an die Aussage von Nancy Faeser „Ich wiederhole meinen Appell: Man kann seine Meinung auch kundtun, ohne sich gleichzeitig an vielen Orten zu versammeln.“ <https://is.gd/3gdZEA>

Meine Reaktion dazu war folgende:

Martin Sonneborn ist leider einer der wenigen guten Clowns im Straßburg-Brüssel Zirkus, aber wenn sein Eilantrag gegen die Einführung der 5% Hürde keinen Erfolg hat, wird auch er dort leider Geschichte sein. <https://is.gd/sx1fk8>

In Hessen ist es aufgrund von der 5% Regel vermutlich für 15 oder 16 (wenn „Die Linke“ entsprechend den Umfragen nicht performt) von 21 Parteien kaum möglich, in den Landtag einzuziehen: „Erreicht eine Partei bei Landtagswahlen ein Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen, greift für sie die staatliche Parteienfinanzierung.“ <https://is.gd/FhedJT>

Sie bekommen also, wenn es gut läuft, ein paar Krümel, aber kein Stück vom Kuchen. „Damit soll verhindert werden, dass Kleinstparteien die Arbeit im Landtag durch ständig wechselnde Mehrheitsverhältnisse erschweren oder gar unmöglich machen.“ <https://is.gd/FhedJT>

Anders ausgedrückt, kann man so die Stimmen der Protestwähler abwerten, so dass der gezeigte Mittelfinger von den „Etablierten“ dann nur müde belächelt wird.

Der Politikwissenschaftler Heinrich Oberreuter resümierte (zur Kontroverse nach der Bundestagswahl 2013): „Dass 15% der Stimmen unter den Tischen fallen und das Wahlergebnis dadurch erheblich verzerrt wird, ist des Nachdenkens wert. Man könnte mal darüber nachdenken,



ob die Fünf-%-Hürde in ihrer Höhe noch zeitgemäß ist – angesichts der Tatsache, dass wir eine gewisse Stabilisierung des politischen Systems haben.“ <https://is.gd/ub0KD2>

Solange unser Wahlsystem es ermöglicht, dass von 75% der antretenden Parteien, bzw. der von ihren jeweiligen Wählern repräsentierte Wille zersplittert und somit ignoriert wird, hat unsere repräsentative Demokratie noch Verbesserungspotential. Finden Sie nicht auch?

Gastautor: Thomas aus Dreieich

Danke

Uns wird ja gerne vorgeworfen, wir wären so negativ und würden gegen alles sein (was natürlich Unfug ist). Den Impuls nehmen wir gerne auf und machen mal etwas derweilweg Positives - und das dazu noch mit ganz viel Wertschätzung. Wir wollen „Danke!“ sagen. „Danke“ an die vielen Menschen, die in den vergangenen dreieinhalb Jahren ihre Qualitäten als Mensch gezeigt haben, standhaft waren, Mut bewiesen und Rückgrat gezeigt haben, während gleichzeitig eine Menge Menschen ihre besonderen Qualitäten als Mitläufer und Denunzianten demonstrierten.

Wir sagen Danke an

- die vielen kleinen und großen Läden, die nicht auf Einhaltung der Maskenpflicht bestanden und es Menschen ohne Maske ermöglicht haben, einzukaufen.
- die vielen Gastronomen, die den Mut hatten, Menschen ohne Maske zu bedienen und in ihre Lokale zu lassen und die vor allem wussten und beachtet haben, dass sie nicht kontrollieren dürfen, ob die Daten auf diesen Meldezetteln auch stimmen.
- die vielen Unternehmer und Chefs, die ihren Mitarbeitern keine Maske aufzuzwingen und die vor allem keinen Druck ausgeübt haben, sich impfen zu lassen.
- die Journalisten und Redakteure im Mainstream, die ihre Seele nicht verkaufen und sich nicht drängen lassen, den Müll zu präsentieren, für den der Mainstream jetzt seit einigen Jahren bekannt ist.
- all die „Whistleblower“ (das sind die Insider, die über ihre Organisationen, Unternehmen, Behörden ausgepackt haben), die uns einen Einblick verschaffen, was die Eliten, die Führenden in Politik, Wirtschaft und Medien so von sich geben, beschließen und wie sie zu ihren Entscheidungen kommen.
- all die Menschen, die sich nicht haben beirren lassen und seit dreieinhalb Jahren die Straße bevölkern, trotz mörderischer Hitze oder eisiger Kälte, Wind und Wetter.
- all die Menschen bei jeglicher Form von al-

ternativen Medien, die dafür sorgen, dass die Mehrheit der Menschen in diesem Land mittlerweile weder den Mainstream-Medien glaubt, noch der Politik und den staatlichen Institutionen vertraut.

- all den Ärzten, die seit „Corona“ ihren wachen Verstand bewahrt haben, vor der „Impfung“ und den Corona-Maßnahmen warnen, Atteste und Impfungsfähigkeitsbescheinigungen ausstellen und dabei den Gegenwind ertragen, der für diese Gruppe Menschen annähernd unerträglich geworden ist.
- all die Anwälte, die ihr Bestes geben, Menschen vor Gericht rauszuhauen, wenn diese mit den absurdesten Vorwürfen konfrontiert waren und sind (sofern das überhaupt in diesem ehemaligen Rechtsstaat noch möglich ist).
- all die Nachbarn, die freundlich gelächelt haben, wenn sie in der Nachbarschaft zu viele Leute, zu eng beieinander und ohne Masken gesehen haben, anstatt die Polizei zu rufen.
- all die Polizisten, die auf Demonstrationen oder auch in Alltagssituationen im Bewusstsein dafür gehandelt haben, für wen sie da sind, wen sie beschützen und gegen wen sie vorgehen und nicht wie ihre prügelnden, sadistischen Kollegen, die plötzlich im Machtrausch Dinge gemacht haben, die sie schon immer machen wollten doch bisher nicht durften.
- all die Richter, die trotz der aufziehenden Diktatur noch immer ehrenvoll ihren Beruf ausüben und nach Lage des Rechts entscheiden und nicht nach der Vorstellung der Eliten hierzulande und im Rest der Welt.
- alle Aussteiger, die den Irrsinn erkannt und gesagt haben „Ich mache nicht mehr mit“.
- alle, die sich getraut haben anderer Meinung zu sein und diese laut auszusprechen.
- an die Helden in Berlin, die vor allen anderen zu Hygienespaziergängen aufgerufen haben, trotz allen Schikanen.

Autor: Dirk Hüther

Jura-Professor Martin Schwab: Offener Brief an unsere Bundesregierung

Sehr geehrte Bundesregierung,

seit fast 20 Jahren bin ich als Jura-Professor tätig. Mein Entsetzen darüber, wie Politiker sämtlicher aktuell regierungstragenden Parteien (CDU, SPD, FDP, Grüne, Linke) seit mittlerweile mehr als drei Jahren mit den Grundrechten umspringen, kann ich kaum in Worte fassen.

Wie heißt es so schön: Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen! Überprüfen wir daher einmal die Verfassungstreue aktueller Funktionsträger in Legislative und Exekutive:

1. Abgeordnete, die für eine allgemeine COVID-Impfpflicht votieren, obwohl sie wissen, dass diese Impfung tödlich ausgehen kann (wer von ihnen diese Kenntnis hatte, wird sorgsam aufzuarbeiten sein), trachten ihrem eigenen Volk nach dem Leben und stehen daher NICHT auf dem Boden des Grundgesetzes.

2. Ein Bundeskanzler, der verkündet, im Kampf gegen das Corona-Virus könne er keine roten Linien mehr, steht NICHT auf dem Boden des Grundgesetzes. Denn es gibt dort für jegliche politische Intervention eine rote Linie – nämlich die Grundrechte.

3. Eine Bundesaußenministerin, die ohne jede Vorwarnung öffentlich äußert, Deutschland befinde sich im Krieg mit Russland, steht NICHT auf dem Boden des Grundgesetzes. Denn sie propagiert entweder einen Angriffskrieg, oder aber sie ruft einen Verteidigungskrieg aus, ohne dass Bundestag und Bundesrat gemäß Art. 115a Abs. 1 Satz 1 GG den Verteidigungsfall festgestellt haben.

4. Eine Bundesinnenministerin, die Beamten die Beweislast für ihre Verfassungstreue auferlegen will, steht NICHT auf dem Boden des Grundgesetzes. Denn sie hat nicht verstanden, dass auch Beamte das Recht haben, für ihre Überzeugung zu streiten, und dass auch für Beamte das rechtsstaatliche Fundamentalprinzip der Unschuldsumutung gilt.

5. Eine Bundesinnenministerin, die mithilfe ihrer Verfassungsschutzbehörde unter dem Deckmantel „Delegitimierung des Staates“ Regierungskritiker überwachen lässt, steht NICHT auf dem Boden des Grundgesetzes. Denn ihr fehlt fundamentales Wissen über die Funktionsbedingungen eines demokratischen Rechtsstaats: (1) Wer die Regierenden infrage stellt, stellt damit nicht die staatlichen Institutionen infrage. Es ist zwischen Amt und Person zu trennen. (2) Der Gewaltenteilungsgrundsatz (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 GG) ist das Misstrauensvotum des Verfassungsgebers an die Adresse eines jeden, der staatliche Macht ausübt. Deshalb ist es auch dem Bürger erlaubt, den Regierenden zu misstrauen. (3) Zu den Funktionsbedingungen der Demokratie gehört die Ablösbarkeit der Regierung. Regierende müssen sich daher dem kritischen Diskurs stellen, auch wenn dieser für sie unangenehm ist.

6. Ein Bundeswirtschaftsminister, der auf die Anordnung des BVerfG, das Parlament brauche mehr Zeit, um das Heizungsgesetz zu beraten, mit der Erklärung reagiert, er warte, dass das Gesetz nach der Sommerpause ohne inhaltliche Änderung verabschiedet werde, steht NICHT auf dem Boden des Grundgesetzes. Denn er maß sich an, das Ergebnis des parlamentarischen

Diskurses verbindlich vorwegzunehmen, und tritt damit die Rechte der Abgeordneten mit Füßen.

7. Eine Bundesfamilienministerin, die Antifa-Organisationen wie z.B. die „Mobile Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus“ in Herford finanziert, deren einziges Ziel es ist, Regierungskritiker zu diffamieren und mit durch nichts gerechtfertigten Rechtsextremismuskorruptionen zu überziehen (so geschehen am 23.1.2023 in dem 108 Seiten starken Pamphlet „Verstrickungen“ über „Corona-Leugner“ in Ostwestfalen-Lippe), steht NICHT auf dem Boden des Grundgesetzes. Denn sie hat nicht verstanden, dass die freie Meinungsäußerung für ein demokratisches Gemeinwesen schlechthin konstituierend ist und dass niemand das Recht hat, von oben herab Meinungen in gut und schlecht einzuteilen.

8. Abgeordnete, die für eine Stärkung der WHO eintreten, ohne sich mit den aktuell geplanten Regelwerken (Internationale Gesundheitsvorschriften/Pandemievertrag) zu beschäftigen, stehen NICHT auf dem Boden des Grundgesetzes. Denn sie unterwerfen unser Land einer nicht demokratisch legitimierten Institution – wenn die aktuellen Pläne verwirklicht werden – mit unkontrollierten Machtbefugnissen.

9. Abgeordnete, die sich der Aufarbeitung der härtesten Grundrechtseingriffe in der Geschichte der BRD verweigern, stehen NICHT auf dem Boden des Grundgesetzes. Denn sie werden bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit den Raubbau an den Grundrechten erneut mittragen, ohne nach belastbaren Daten und wissenschaftlicher Evidenz zu fragen. Haben die Abgeordneten des Deutschen Bundestages eigentlich den Bericht der gesetzlich eingerichteten Sachverständigenkommission (§ 5 Abs. 9 IfSG) zur Kenntnis genommen, der seit über einem Jahr vorliegt? Hat es darüber eine Plenardebatte oder wenigstens eine Debatte im Gesundheitsausschuss gegeben? Oder haben sich die Abgeordneten mit der Stellungnahme der Bundesregierung vom 4.10.2022 (BT-Drucksache 20/3850) kommentarlos zufriedengegeben?

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Martin Schwab

Quelle: <https://cutt.ly/fwj4uBOM>



Leserbrief

zum Artikel „Französische Realität, deutsche Realitätsverweigerung“ von Wolfgang Hübner in der KLARTEXT Rhein-Main, Ausgabe 9

In seinem Artikel thematisiert der Autor die Gefahren, die von der derzeitigen Einwanderungspolitik der Ampel-Regierung ausgehen. Er spricht u.a. zwei Themen an. Erstens: das Gewaltpotential durch importierte Konflikte zwischen Migrantengruppen. Zweitens: eine drohende Verarmung als Folge einer Überforderung unserer Gesellschaft. Sein Anliegen, die Öffentlichkeit auf diese Gefahren aufmerksam zu machen, sabotiert er jedoch durch

seine Wortwahl. Wie sollen z.B. die Kinder türkischer Gastarbeiter seinen Artikel verstehen, wenn Hübner einen Gegensatz zwischen „Bio-deutschen“ und „Passdeutschen“ aufmacht? Stellt Hübner ihre Gleichberechtigung in Frage? Selbst, wenn er dies nicht tun sollte, wird daran ersichtlich, dass mit einem solchen Vokabular der Diskurs sofort auf ein anderes Thema gelenkt wird. In dieser wie auch in anderen politischen Debatten muss klar sein, dass Artikel 3 Absatz 1 des Grundgesetzes in keiner Weise in Frage gestellt wird: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich!“

Dr. Frank Michler,
Bürgerliste „Weiterdenken Marburg“

Wir fahren das Leben wieder hoch!?

„Corona – Lockdown – die große Leere – Doch bald kommt die Zeit, Deutschland wieder mit Leben zu füllen – wir freuen uns jetzt schon darauf, endlich alle wieder zusammen zu bringen – zu gemeinsamen Erlebnissen – zu Sehenswertsorten – wir waren im Einsatz, als das Land stillstand – jetzt bringen wir es wieder in Bewegung.“

Können Sie noch diese Werbung der Deutschen Bahn aus 2021? (<https://is.gd/g5AzzO>). Diese hat in mir ein angenehmes Gefühl aufkommen lassen, dass hier etwas Schönes kommt und wir auf einem guten Kurs in Richtung Zukunft sind. Auch ich möchte wieder ein Leben „nach Corona“ haben und an dieser positiven Zukunft teilnehmen.

Nach Corona haben wir vieles wieder hochzufahren und aufzubauen. Vieles darf auch nie wieder so geschehen. Wir können uns Schäden an Menschen, Material und Infrastrukturen einfach nicht mehr leisten, wenn wir so viele Ausfälle und Baustellen haben.

Wenn ich im Schienenverkehr unterwegs bin, fallen mir die vielen Elektroroller unter den Sitzen, die E-Bikes und Pedelecs auf. Das Angebot dieser neuen Mobilität wird angenommen. Oft sind die Züge auch mal so voll, dass Personen nicht mehr mitgenommen werden können. Sieht das nach einem gelungenen Mobilitätskonzept aus, das von den Kunden gut angenommen wird?

Meine berufliche Vergangenheit als Ingenieur lässt mich daran zweifeln: Zu einem wirklich guten Konzept mit Potenzial gehört doch auch immer eine ordentliche Technik-Folgen-Abschätzung. Sofort gehen mir wieder die Szenen des ICE-Unfalls von Eschede und der Brandkatastrophe von Kaprun durch den Kopf. Damals haben uns diese Katastrophen sehr erschüttert. Man wird plötzlich mit vielen Fragen zu möglichen Fehlerquellen konfrontiert. Was ist hier passiert, haben wir etwas übersehen, wo ist noch ein offenes Thema? Wo ist die Lücke und wer hat sie übersehen? Die Einstellung gegenüber Risiken ist bei mir sicher anders aus-



Bild: Freepik-Montage

geprägt, als bei vielen anderen Berufsgruppen, die unbedarfter durchs Leben gehen.

Lithium-Ionen-Akkupacks können im Fehlerfall eine Menge an Rauchgasen, Hitze, Feuer und auch ätzenden Stoffe freisetzen, die explosionsartig auf die Umgebung wirken, dabei Brände auslösen und bei Menschen Haut, Augen und Lunge schädigen oder töten können. Feuerwehrleute müssen Schutzkleidung und Atemschutz tragen, wenn sie in solche Bereiche müssen, in denen sich ein Akkusystem zerlegt, während Fahrgäste in leichter Sommerbekleidung in den Fahrzeugen dann einfach ungeschützt sitzen? Wie werden die Personen in den Fahrzeugen denn überhaupt geschützt?

Die Fahrzeuge haben keine dafür geeigneten Sicherheitseinrichtungen oder Löschmittel. Anfragen bei einigen Stellen gehen ins Leere und Informationen sind nicht auffindbar und Fluchtmöglichkeiten in überfüllten Fahrzeugen sind wohl nicht möglich. Das könnte ein sehr riskantes Spiel mit vielen Teilnehmern sein! Es erscheint irgendwie so, als ob es die Katastrophe von Kaprun (mehr als 150 Tote durch Rauchgasvergiftungen) nie gegeben hätte!

Auch hier geht es um Menschenleben und die Gesundheit vieler Menschen. Aber das trifft auch alle anderen Menschen, die direkt und indirekt mit dieser Katastrophe konfrontiert werden: das Betriebspersonal, die vielen Rettungskräfte von Feuerwehr, Polizei, Notärzten, THW, Ärzte

und Pflegepersonal in den Kliniken, die Angehörigen, Freunde, Verwandte, Arbeitgeber, etc. Die menschlichen Verluste, die weiteren Schäden und die Wirkung einer solchen Katastrophe gehen deutlich über ein Bahnunternehmen, das betroffene Fahrzeug und die Unfallstelle hinaus!

Da niemand voraussehen kann, wann und wo eine solche Katastrophe eintreten kann und welchen Umfang sie haben wird, geht ein solches Thema alle Menschen an, die schnell betroffen sein können.

„Wir fahren das Leben wieder hoch“ - aber sicher und anders!

Bei Corona haben wir viele nutzlose, sogar uns selbst schädigende Maßnahmen kollektiv umgesetzt – nur weil es „von oben befohlen war“. Aber bei den Gefahren, welche von massenhaft mitgeführten Akkusystemen in den Zügen und Bussen ausgehen, drücken wir beide Augen zu? Ich möchte es niemals erleben, dass sich Kaprun in einem Frankfurter U-Bahn-Tunnel oder an irgendeinem Tunnel der DB Netz AG wiederholt! Schauen Sie sich bitte die Videozusammenstellung incl. der Hintergrunddokumentation an und überlegen Sie, was los wäre, wenn das in einem Zug oder Bus passiert – egal ob „als Unfall“ oder „mit Vorsatz“:

<https://cutt.ly/wlu5Ns>



Jeder kann das verhindern! Wenn viele jetzt die Notbremse ziehen und die Sicherheitseinrichtungen und Schutzmaßnahmen abfragen und einfordern, die jeder von uns kennen, finden und umsetzen können muss, dann wird sich etwas verändern! Wir machen Druck, Probleme und Fehler vor einer Katastrophe abzustellen – und zwar diesmal bei einer real existierenden Gefahr!

Gastautor: Steffen aus Gießen

Wir haben das beste Deutschland aller Zeiten

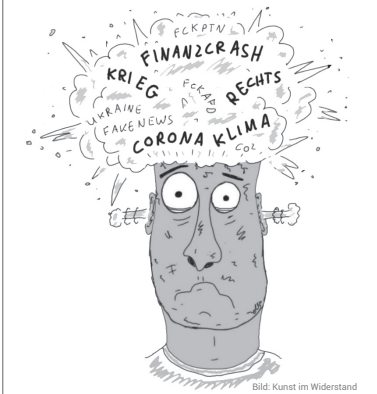


Bild: Kunst im Widerstand

Kaum zu glauben, aber diesen Satz hat der Bundespräsident Steinmeier geäußert. Doch wie sieht es in Wirklichkeit aus? Wie kann man so eine Behauptung ohne Begründung, ohne Fakten in die Welt setzen? Jeder der ein IQ höher als die Raumtemperatur hat, weiß, dass es nicht stimmen kann. Die Fakten sprechen eine eigene Sprache.

Das Institut der deutschen Wirtschaft schreibt, dass im Jahr 2022 etwa 125 Milliarden Euro mehr Direktinvestitionen abflossen, als im gleichen Zeitraum hierzulande investiert wurden. Diese Summe stelle die höchsten Netto-Abflüsse dar, die jemals in Deutschland verzeichnet worden waren. Eine Fortsetzung der Entwicklung würde die Deindustrialisierung Deutschlands bedeuten.

An jede Ecke merkt man einen dramatischen Wirtschafts-Abschwung. Unter dem Druck drastisch steigender Energiekosten und anderer ungünstiger Rahmenbedingungen, sind seit 2022 tausende Unternehmer insolvent gegangen. Unternehmerinsolvenzen im Vergleich zum ersten Halbjahr '22 sind laut Creditreform um 16,2% gestiegen. Das ist der höchste prozentuale Anstieg seit 2002!

Die Arbeitslosigkeit steigt und Beschäftigungsmöglichkeiten lösen sich in Luft auf. Es wird auch kaum über die Staatsschulden gesprochen, die liegen aber bei ungläublichen 2.406 Milliarden Euro – ein Allzeithoch!!

Diese ganze Misere ist auf die katastrophale Ampel-Politik zurückzuführen vor allem Energie-, Klima-, und Sanktionspolitik. Leider ist in absehbarer Zukunft keine Besserung in Sicht. Um das Ganze zu vertuschen, versucht man medial mit aller Kraft den Bürgern Sand in die Augen zu streuen. **Eine Erholung kann erst eintreten, wenn wir alle „NEIN“ zu dieser Politik sagen.**

Gastautor: Christoffer Andersz, Reinheim

CDU – keine Opposition, keine Option?

Wie ist Ihr Befinden, wenn Sie an die Ampel-Regierung denken?

Wenn Sie sich gut vertreten fühlen und die Parteien dieser Koalition wieder wählen würden, freue ich mich über Ihre Argumente an die Mail-adresse sven@klartext-hohenlohe.de.

Andernfalls gehe ich davon aus, dass Sie genauso die Schnauze voll haben, wie ein überwiegender Teil der deutschen Bevölkerung. Äußerungen der gesteuerten Altmedien und deren bestellte Umfragen zu zitieren, werde ich in diesem Artikel vermeiden. Auch wenn die medialen Bückknechte die beispiellose Fehlleistung der aktuellen Regierung kaum mehr schön schreiben können.

Lieber zitiere ich hier ein paar Gesprächsschnipsel, zusammenggetragen aus Arbeitsalltag, sozialem Umfeld und „sozialen“ Medien: „Schlimmste Regierung ever“, „... sollte man aus dem Amt jagen“, „weniger Bildung als ein Sack Kartoffeln“, „die fahren das Land an die Wand“, „geht das so weiter, verlasse ich Deutschland“, „... anders als mit ideologiesteuert kann man das nicht erklären“.

Und so mancher Gesprächspartner atmet erleichtert auf, wenn er sich zu alten Wurzeln zurückbesinnt und verkündet, nun wieder die CDU wählen zu wollen.

Das aber ist keine Option. Denn diese CDU ist keine Opposition. Sie ist keine Wahl, denn sie ist Teil des Problems.

Eine Partei, deren Vorsitzender drei Jahre der Aufsichtsratsvorsitzende von BLACKROCK Deutschland war. Ist das ein Problem? Nun, die Befürchtung, dass eine Vermögensverwaltungsgesellschaft von der Größe BLACKROCKs Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen könnte, besteht schon lange. Das es wirklich so ist, zeigt das geheim aufgenommene Gespräch der James O'Keefe Media Group mit Serge Var-

lay (hier anschauen: <https://cutt.ly/UwkgmhPS>). Varlay war zum Zeitpunkt dieses Gesprächs bei BLACKROCK für die Anwerbung von Personal zuständig. Seinen Aussagen nach nimmt BLACKROCK maßgeblich Einfluss auf die Politik, was er u.a. damit erklärt, dass es egal sei, wer Präsident der USA ist. Es gehe nur darum, wer diesen finanziere. BLACKROCK agiert international – warum soll es sich also in Deutschland anders verhalten? Auch am Ukraine-Krieg findet der geheim Gefilmte Gefallen – damit lasse sich ein Haufen Reibach machen.

Liebäugeln Sie mit der CDU, weil der CDU-Abgeordnete Thomas Heilmann die geplante Abstimmung zum Heizungsgesetz per Bundesverfassungsgericht hat stoppen lassen? Kein Grund dafür! Herrn Heilmann ging es nicht um die Verfassungswidrigkeit des Gesetzes, oder darum, dass es nicht dem Wohl der Bevölkerung dient. Nein, ihm ging es nur um eine Formsache, weil nicht genügend Zeit zur Prüfung des Entwurfs vorlag. Dies hat er genutzt, um die CDU im Streit um das Heizungsgesetz gut zu positionieren. Das Gesetz kann jederzeit neu beraten und darüber abgestimmt werden. Alle Beteiligten haben ausgesagt, das auch zu tun.

Thomas Heilmann ist übrigens Vorsitzender der „Klima Union e.V.“. Dieser CDU-nahe Verein setzt sich für eine konsequente „1,5-Grad Klimapolitik“ ein. Also genau dieser alberne Kampf um die Einhaltung abenteuerlicher Zahlen aus abstrusen Rechenmodellen mit zehntausenden Variablen. Von diesen Rechenmodellen ist bekannt, dass man an den Eingangsgrößen so lange herumdreht, bis das gewünschte Ergebnis vorliegt. Somit war der kurzfristige, von der CDU verursachte Aufschub keine Opposition in der Sache, sondern Populismus.

Die CDU verfolgt, wie oben erwähnt, die gleichen „Klimaziele“ wie die Grünen, und ich hege

keinen Zweifel, dass sie jederzeit mit ihnen koalieren würden. Da kann Friedrich Merz die Grünen noch so oft zum Hauptgegner erklären – die gelebte Praxis sieht anders aus. Auf Länderebene koalieren CDU und Grüne regelmäßig. Auch aus diesem Grund hält die CDU im Bundesrat die Füße still. Der eigentliche Sinn des Bundesrates, ein Durchregieren des Bundestages zu verhindern, ist damit ad absurdum geführt.

Was der Grund dafür ist, dass die CDU sich nun plötzlich als Opposition inszeniert, liegt auf der Hand. Die erstarkende AfD schnappt der CDU die letzten Wähler weg, welche bis heute gehofft haben, die „Christdemokraten“ würden sich wieder auf eine konservative Politik besinnen.

Vergessen Sie bei dem ganzen Polit-Theater, welches die Parteien bis zum nächsten Bundestagswahlkampf veranstalten werden, nicht, was die CDU ist. Es ist die Partei, die mit 173 Ja-Stimmen (bei 3 Nein-Stimmen) für die einrichtungsbezogene „Impf“pflicht gestimmt hat, die ganze Coronapolitik begonnen und die schwachsinnigen Maßnahmen wie Lockdowns und Schulschließungen beschlossen hat. Es ist auch die Partei, die in der Ära Merkel mit der verfehlten Migrationspolitik begonnen hat und diese bis heute mitträgt. Wenn die CDU nun in der Flüchtlings- und Asylfrage vermehrt Aktivitäten zeigt, dann sind das nur populistische Lippenbekenntnisse.

Übrigens hat die CDU auch mit 146 Ja-Stimmen (und einer Nein-Stimme) für den WHO-Pandemievertrag gestimmt.

Mit Bürgernähe nehmen es die sogenannten „Christdemokraten“ offenbar auch nicht sehr ernst. Laut abgeordnetenwatch.de belegt die CDU mit 69% den letzten Platz beim Beantworten von Bürgerfragen (Stand 17.07.2023).

„Nicht an ihren Worten, sondern ihren Taten sollt ihr sie erkennen“

Autor: Sven Semmler

